

3/2008



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 134

Herbst 2008



Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Hebräer 4,9

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Gruß zum Herbstanfang und Erntedank

Liebe Schwestern und Brüder,
der Sommer verabschiedet sich langsam aus unseren Gefielden. Die Sommerferien und damit auch die Urlaubszeit sind zu Ende gegangen. Nun kehrt der Alltag wieder ein. In Schule, Familie und Beruf gibt es viel zu tun. Auch die Tage werden merklich kürzer und das Wetter wird spürbar ungemütlicher. Da konzentriert man sich auf das, was anliegt und lässt den Blick nur noch selten schweifen, so wie man es in der Hitze des Sommers manchmal gern tut.

Doch damit ist dem Herbst eigentlich Unrecht getan. Denn der Herbst ist doch schließlich Ernte-

zeit – also die Zeit, in der wir das bekommen, was wir im Frühjahr gepflanzt und seither gehegt und gepflegt haben. Jeder, der einen Garten hat, kennt die Mühen, die damit verbunden sind. Ein Garten macht viel Arbeit. Doch wird die Mühe und Arbeit bei weitem aufgewogen von der Freude, die man am Wachsen und Gedeihen seiner Pflanzen und Blumen hat. Und wenn dann im Herbst die Ernte auch noch gut und reichlich ausfällt – ja dann sind Mühe und Arbeit schon fast vergessen.

Seit alters her wird deshalb nach der Ernte im Herbst ein Fest gefeiert, um Gott für die Gaben der Ernte zu danken. Denn es ist den Menschen schon immer bewußt gewesen, dass Gott zu all unserer



Mühe und Arbeit seinen Segen geben muss, damit es eine gute Ernte wird. Schon in vorchristlicher Zeit kannte man bei den Griechen und Römern Erntedankfeste. Und im Judentum gibt es sogar zwei Feste, die mit der Ernte zu tun haben: das Wochenfest (Schawuot) zu Beginn der Ernte und das Laubhüttenfest (Sukkot) am Ende der Ernte (2. Mose 23, 16).

In der katholischen Kirche ist das Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert n. Chr. belegt. Die Reformation übernahm das Erntedankfest und legte den Termin, der vorher beweglich war, auf den Michaelstag (29.9.) fest. 1773 schließlich wurde der Termin des Erntedankfestes für die evangelischen Gemeinden per Erlass des preußischen Königs auf den Sonntag nach dem Michaelstag gelegt.

Und so ist es bis heute: Am ersten Sonntag im Oktober feiern wir in unserer Kirche mit einem Gottesdienst Erntedank. Dazu bringen viele Menschen aus ihren Gärten Gaben, die auf dem Altar aufgebaut werden. So wird für uns alle sichtbar: Gott hat uns auch in diesem Jahr wieder reich beschenkt und wir haben allen Grund zum Danken. Ganz wichtig ist auch, dass jedes Jahr beim Erntedankgottesdienst die Sammelaktion „Brot für die Welt“ eröffnet wird.

Damit zeigen wir, dass wir nicht nur dafür dankbar sind, wie gut es uns geht, sondern dass wir auch den Hunger und das Leid anderer Menschen nicht vergessen. Wenn wir nach dem Gottesdienst die Altargaben verkaufen, dann geht auch dieser Erlös an „Brot für die Welt“. Dieses wichtige Zeichen der Nächstenliebe gehört genauso zum Erntedank wie der Dank selbst.

Erntedank hat aber neben den Früchten des Feldes auch noch eine zweite Dimension. Neben den sichtbaren Früchten können wir auch die unsichtbaren Früchte unseres Lebens auf den Erntedankaltar legen, um Gott dafür zu danken.

Was das sein soll: unsichtbare Früchte unseres Lebens? – Vielleicht denken Sie darüber einmal nach. Erntedank wäre genau der richtige Anlass dafür.

Herzlich grüßt Sie Ihr
Pfarrer Michael Löffler



Der Kirchenbezirk ist eine eigenständige Lebens- und Dienstgemeinschaft innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Baden, eine Körperschaft des öffentlichen Rechtes.

Der evangelische Kirchenbezirk Südliche Kurpfalz umfasst 25 Kirchengemeinden mit ca. 83.000 evangelischen Gemeindemitgliedern.

31 Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten hier zusammen mit 15 Diakoninnen und Diakonen und einer Vielzahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Zum Aufgabengebiet eines Kirchenbezirkes gehören

- die gegenseitige Unterstützung der Gemeinden in ihrem Dienst
- und in der Erfüllung gemeinsamer Aufgaben
- Vertretung gesamtkirchlicher Anliegen nach außen
- Pflege der Verbundenheit der Gemeinden untereinander,
- die Kontaktpflege zur Landeskirche
- und die Pflege der ökumenischen Beziehungen zu anderen christlichen Glaubensgemeinschaften



*Stellvertr. Dekan Maier
Dekanin Steinebrunner
Schuldekanin Wolf-Adam*

Kollegiale Führungsorgane des Kirchenbezirks sind

- die Bezirkssynode,
- der Bezirkskirchenrat und
- der Dekan/Dekanin
- der Schuldekan/Schuldekanin

Sitz des Dekanats ist Wiesloch.
Dekanin ist seit April 2008
Annemarie Steinebrunner.



*Kurt Engelberth und
Philipp Tecklenburg
Bezirkssynodenvorsitzende*



Im Dekanat werden die Aufgaben des Kirchenbezirks koordiniert, übergemeindliche Veranstaltungen organisiert und Verwaltungsaufgaben wahrgenommen.

© 2008 Evangelische Kirche Südliche Kurpfalz

Liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Astrid Maschel-Feller,

ich bin Pfarrerin, verheiratet, leider ohne Kinder, bin 47 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Altlußheim.

Die Landeskirche hat mich eingesetzt, ab 01.09.2008 bis auf weiteres Aufgaben in der Vakanzvertretung der 2. Pfarrstelle bei Ihnen in Leimen zu übernehmen, ebenso Aufgaben im Kirchenbezirk.



Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Ich bin in Jülich im Rheinland am 25.10.1960 geboren.

Über Stuttgart bin ich mit meinen Eltern nach Karlsruhe gekommen, wo ich in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen bin. Ich bin auf ein konfessionelles Gymnasium gegangen. Nach dem Abitur habe ich ev. Theologie in Neuendettelsau, Tübingen und Heidelberg studiert. Anschließend war ich für ein Jahr Helferin im Pflegedienst am St. - Vincentius-Krankenhaus in Karlsruhe auf mehreren Krebsstationen. In dieser Zeit habe ich viele Menschen auch seelsorgerlich durch schwere Krankheitszeit, oft bis hin zum Tod, begleitet. Und ich habe dadurch für mich und meine spätere Arbeit sehr wertvolle Erfahrungen machen können! Bis heute ist mir Seelsorge ein sehr wichtiges Anliegen geblieben!

Mein Lehrvikariat absolvierte ich dann in Forbach im Schwarzwald und in Mannheim.

Nach meinem Lehrvikariat bin ich in der sächsischen Landeskirche ordiniert worden, weil ich in Baden nicht gleich eine Stelle finden konnte.

Zunächst war ich Pfarrvikarin, später Pfarrerin, in Annaberg-Buchholz im Erzgebirge in einem Gruppenpfarramt. Danach war ich für 7 Jahre Pfarre-

rin in einer kleinen Dorfgemeinde an der sächsisch / thüringisch / bayerischen Grenze.

Um mich mehr um meine altgewordenen Eltern kümmern zu können, wechselte ich wieder zurück in meine badische Heimat. Dort war ich zuständig für die Doppelgemeinde Eschelbach/Waldangelloch im Kraichgau.

Seit Mitte letzten Jahres habe ich 5 verschiedene Altenheime im ehemaligen Kirchenbezirk Schwetzingen betreut.

Meine Aufgabe jetzt wird es u.a. sein, Gottesdienste bei Ihnen zu halten, eine Konfirmandengruppe zu übernehmen, (Geburtstags)-besuche zu machen und mich in die Altenheimarbeit einzubringen.

Ich freu mich schon sehr auf Sie und bin gerne für Sie da!

Meine Telefonnummer lautet 06205/ 2047718.

Bis zu unserem ersten Kennenlernen

ein herzliches Gott befohlen!

Pfarrerin Astrid Maschel-Feller



„Es ist genug für alle da!“

BROT FÜR DIE WELT wird 50. Aus kleinen Anfängen hat sich die Hilfsaktion der evangelischen Kirche in Deutschland entwickelt, die hunderttausenden Menschen geholfen hat, als geliebte Kinder Gottes selbständig und in Würde zu leben. Unsere Gemeinden haben BROT FÜR DIE WELT schon immer stark unterstützt und ihre Verantwortung ernst genommen. Auch diesmal sollen zwei beispielhafte Projekte für die vielfältige Arbeit vorgestellt werden.

Brot
für die Welt

Angola - Projektziel: zwei Mahlzeiten am Tag



Noch immer verbindet man mit Angola vor allem den jahrzehntelangen Bürgerkrieg. Dieser ist zwar seit 2002 beendet, doch für die Meisten hat sich kaum etwas zum Guten gewendet. Über 70 Prozent der Einwohner haben weniger als einen US-Dollar pro Tag. Es fehlen Brunnen

oder Saatgut. Viele haben nicht einmal zwei Mahlzeiten am Tag. Nur jeder Dritte hat Zugang zu sauberem Wasser. Ein Liter Trinkwasser kostet oft einen Dollar! Kein Wunder also, dass sich die Leute von Rioco Centro zuallererst einen Brunnen wünschen. Sie tragen kilometerweit Steine zusammen, die dann von einem Fahrzeug ins Dorf gefahren werden. Die evangelische Kirche kauft Pickel und Schaufeln zum Graben des Schachts. Auch Zement, Eimer und Seile bezahlt der „Brot für die Welt“-Partner, den Bau besorgen die Dorfbewohner selbst. Es ist neu für sie, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen, denn der Krieg hat jedes gemeinschaftliche Engagement erstickt. Immer noch gibt es eine tiefe Kluft zwischen den früheren Gegnern. Umso wichtiger ist es, dass die Kirche auf gemeinsame Entscheidungen setzt. Bald wollen sie wieder abstimmen - über ein Getreidelager.

Indonesien - Miteinander statt nebeneinander

„Vor Jahren habe ich einen eingeladen“, erinnert sich der Vorsitzende des Dorfzentrums von Sulobaja. „Während wir aßen, sah ich, dass er nichts zu trinken hatte.“ Er holte ihm ein Glas Wasser. Da hörte der Bekannte auf zu essen und verschwand. Später erfuhr Endang, dass



man in der Heimat des Gastes erst dann Wasser reicht, wenn die Mahlzeit beendet ist. „Sulobaja“ ist die Abkürzung für Sulawesi, Lombok, Bali und Java – von dort stammen die Muslime, Christen und Hindus, die den Ort gründeten. Obwohl – oder weil – jeder im eigenen Viertel lebte, kam es zu Spannungen. Dass dies anders wurde, ist vor allem der protestantischen Toraja-Kirche zu verdanken. Angesichts der Gewalt zwischen Muslimen und Christen begann der Partner von „Brot für die Welt“ mit Versöhnungsarbeit. Besonders wichtig sind dabei Begegnungen im täglichen Leben. Man besucht sich an Feiertagen. Die Gruppen organisieren Veranstaltungen, bei denen sie sich gegenseitig ihre Bräuche erklären und nehmen an Trainings zur Konfliktbewältigung teil. „Wir sind nun nicht sofort beleidigt, sondern fragen nach, wenn sich andere scheinbar unhöflich verhalten“, sagt Endang. „Dank Gereja Toraja haben wir gelernt, dass wir Konflikte vermeiden können, indem wir miteinander reden.“



Spendenkonto: Diakonie Baden, EKK Karlsruhe, BLZ 660 608 00; Konto: 4600 Kennwort: „Brot für die Welt“ (Volker Erbacher, Pfr., Diakonie Baden)

Evangelische Kirche in der Südlichen Kurpfalz ist Pilotbezirk beim Kirchenkompass der Evangelischen Landeskirche in Baden

Pilotbezirk des Kirchenkompass der Evangelischen Landeskirche in Baden wollen die Vertreter der 25 Evangelischen Kirchengemeinden in der Region Schwetzingen und Wiesloch (Südliche Kurpfalz)



werden. Diesen Beschluss fassten die bei der Sitzung am 04.07.08 in Plankstadt anwesenden Teilnehmenden der Kirchenbezirkssynode mit großer Mehrheit. Die Leitbilder der Evangelischen Kirche in Baden sollen auf der Synode im Herbst diskutiert und eingebracht werden in einen weiteren Kommunikations- und Planungsprozess. Im weiteren Verlauf des Prozesses setzt sich die Bezirkssynode in einer Analyse mit den Stärken und

Schwächen der momentanen kirchlichen Arbeit in der Region auseinander. Dann sollen Ziele formuliert werden, die aus den Leitbildern weitere konkrete Ausgestaltungen für die Zukunft der Evangelischen Kirche in der Südlichen Kurpfalz vorgeben sollen. „Ich habe große Lust auf diesen Prozess der Planung und Konzentration“, sagte Frau Dekanin Steinebrunner den anwesenden Delegierten, die ihrem Vorschlag mit großer Mehrheit folgten.

Die Vertreter der 25 evangelischen Pfarrgemeinden in der Region Südliche Kurpfalz haben sich bei ihrer zweiten gemeinsamen Sitzung in einer kurzweiligen Vorstellungsrunde mit orts- und gemeindetypischen Gegenständen bekannt gemacht. Vorgestellt wurde auch die neue Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Elke Piechatzek, die auch zur Schriftführerin gewählt wurde. Die Diskussion über zukünftige Aufgaben des Gremiums rundete den gelungenen Synodenabend ab.

Aus: Pressemitteilung der Synode vom 09.07.08

Sommerfest bei den Senioren!

Donnerstags, wie jeder weiß
Trifft sich der Seniorenkreis.
2 gemütliche Stunden sind wir zusammen
bei Kaffee und Kuchen
und wechselvollen Programmen.

Je nach Anlaß und Jahreszeit
mal ernster Natur, aber meist mit
viel Heiterkeit.

Statt des jährlichen Ausflugs,
weil die Busfahrt zu beschwerlich
und für viele nicht mehr
möglich,
hat das Küchenteam gut nachgedacht
und dafür ein festliches Essen gemacht.



Alle genossen es mit Behagen,
denn über diese Köstlichkeiten
freute sich jeder Magen.
Nach Sektempfang und Menü mit 3 Gängen
folgte Kaffee und Kuchen,
lustige Vorträge und frohe Gesänge.

Viel zu schnell war die Zeit veronnen
und nun haben die Ferien begonnen.



Es war wie immer sehr
schön
und nun freut sich jeder auf
das Wiedersehn.

Vielleicht bekommen einige
Lust, zu uns zu kommen.
Wir garantieren, es wird ein
jeder herzlich aufgenommen.

Der Seniorenkreis

Achte Integrative Reiterfreizeit in unserer Gemeinde.

Sieben Leimener Familien mit schulpflichtigen Kindern, nahmen jeweils einen blinden Jugendlichen aus der Ilvesheimer Schlossschule für drei Tage als Ihre Gäste auf.

Die Begüßung der Familien übernahmen die Organisatoren, Karin und Michael Gschwind, in unserem Gemeindehaus. Mit einem gemeinsamen Lied „Gottes Liebe ist wie die Sonne“ und einem kleinem Imbiß wurde die Freizeit eröffnet.

Gleich am Nachmittag ging es dann nach Dossenheim auf den Reiterhof von Simone Fein. Dort gab es unter Anleitung von Simone und Ihren Helfern die Möglichkeit zu Voltigieren, Pferde zu putzen und zu satteln, zu füttern und natürlich zu reiten.

Am Samstagmittag besuchte auch Herr Pfarrer Löffler den Reiterhof und übernahm mit allen Kindern und Jugendlichen, die großes Interesse zeigten, die Vorbereitung für

den Gottesdienst: Thema war Gemeinschaft und ein Text aus dem Johannesevangelium: „Die Speisung der Fünftausend“.

Am Sonntag feierten wir zusammen mit der Gemeinde, unter Mitgestaltung der Jugendlichen und des Posaunenchores, einen wunderschönen Gottesdienst.

Die Gemeinschaft, die während der gesamten Freizeit erlebt wurde, war auch Thema in der Predigt von Herrn Löffler.

Im Gemeindehaus gab es dann für alle Familien mit Ihren Gästen Mittagessen. Der Nachmittag galt noch einmal dem Zusammensein auf dem Reiterhof. Erfüllt und zufrieden gingen alle am Sonntagabend auseinander.

Wir danken herzlich allen Familien, die sich auf das Abenteuer ein blindes Kind bei sich aufzunehmen, eingelassen haben.

D.Pflaumer, K.u.M. Gschwind.

Besinnungstage im Advent

Fastenbegleitung mit Maria Sauter (Gesundheitsberaterin) in der Zeit vom 30 Nov. bis 4. Dez.2008

MITEINANDER FASTEN
MITEINANDER SPRECHEN
MITEINANDER MEDITIEREN

in unserem Gemeindehaus.

Interessierte Gemeindeglieder sind eingeladen unter Anleitung zu fasten.

Das Vorgespräch findet statt am Mi., 26.11. um 20.00 Uhr. Während der Fastentage treffen wir uns täglich zum Sprechen und Meditieren. Mitzubringen sind bequeme Kleidung und warme Socken. Der Unkostenbeitrag beträgt ca. 30 € Die Fastengruppe sollte mindestens 10 Personen bis höchstens 15 Personen umfassen. Bitte im Pfarramt melden oder bei mir

D.Pflaumer

Fertigstellung des Vorplatzes des Tiele-Winckler-Kindergartens

Nachdem im letzten Gemeindebrief über den Beginn der Bauarbeiten berichtet wurde, können wir nun „Vollzug“ melden: Die Bauarbeiten sind beendet und der Vorplatz des Kindergartens ist mit einer Rampe und einer breiten Treppe nun barrierefrei.

Vorankündigung: Adventsbazar im Tiele-Winckler-Kindergarten

Am Sonntag, den 23.11.2008, laden der Förderverein und das Kindergarten-Team in den Tiele-Winckler-Kindergarten in die Tuchbleiche 6 zum Adventsbazar ein.

Viele fleißige Hände tragen dazu bei, dass es ein vielfältiges Angebot geben wird – neben dekorativen Bastelarbeiten und schönen Adventskränzen wird auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt sein. Auch die Kindergartenkinder werden zum Programm des Adventsbazars beitragen. Merken Sie sich diesen Termin heute schon vor, wir freuen uns über Ihren Besuch!

Das Team des Tiele-Winckler-Kindergartens



Einladung die Kinder des Evang. Kindergartens

Elisabeth Ding
spielen die
Geschichte von St. Martin
um 18:00 Uhr in der
Evang. Kirche



Im Anschluss findet unser
Laternenfest im
Garten statt. Gemeinsames Singen am
Lagerfeuer um 19:30 Uhr



Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10:00 Uhr**

05.10.	Erntedank-Gottesdienst mit Kirchenchor Kindergottesdienst im KIGO-Raum des PMH	Herr Delfosse und MitarbeiterInnen Pfr. Löffler
12.10.	Gottesdienst	Prädikantin Mersel
19.10	Gottesdienst mit Abendmahl 11.15 Uhr Tauf-Gottesdienst	Pfr. Löffler Pfr. Löffler
26.10.	Gottesdienst	Prädikantin Mersel
31.10.	18.00 Uhr Reformations-Gottesdienst	Pfr. Prof. Dr. Plathow
02.11.	Gottesdienst Kindergottesdienst im KIGO-Raum des PMH	Pfr. Teichert Herr Delfosse und MitarbeiterInnen
09.11.	Gedenk-Gottesdienst Reichs-Programmnacht	Pfr. Prof. Dr. Plathow
16.11.	Gottesdienst	Pfr. Kölblin
19.11.	19.30 Uhr Buß-und Betttag Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Keller
23.11.	Totensonntag-Gottesdienst mit Gedenken an unsere Verstorbenen mit Kirchenchor und Posaunenchor 11.15 Uhr Tauf-Gottesdienst	Pfr. Löffler Pfrn. Marschel-Feller
30.11.	Gottesdienst 1. Advent	Pfr. Prof. Dr. Plathow
07.12	Gottesdienst 2. Advent mit Beteiligung der Kindergärten Kindergottesdienst im KIGO-Raum des PMH	Pfr. Löffler Herr Delfosse und MitarbeiterInnen
	11.30 Uhr Tauf-Gottesdienst	Pfrn. Marschel-Feller
14.12.	9.00 Uhr Adventsfrühstück Gottesdienst 3. Advent	Pfrn. Dr. von Hauff
21.12.	Gottesdienst 4. Advent	Pfr. Löffler

So erreichen Sie uns:

Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen: Frau Kolb, Frau Kotyrba, Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228, Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00h bis 12:00h; Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.

E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

Pfarrer: Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel.: 06224 / 71303

E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel.: 951752

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel.: 76458

Kirchendiener: Achim Bechtel, Römerstr. 20, Tel.: 74276

E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten: Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel.: 72651
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00h bis 14:00h und Dienstag 7:00h bis 16:00 h
E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten: Anita Stamm, Tuchbleiche 6, Tel.: 73339, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:30h bis 13:30h und Dienstag 14:30h bis 16:30h
E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576; Nachbarschaftshilfe: Tel.: 75736; Verwaltung: Tel.: 74609

E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

Ökumenischer Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.; Turmstraße 56; Tel. 766 862 oder Mobil 0160/ 99 41 42 07
E-Mail: Hospizdienst-L-N-S@web.de

Beratung und Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen

Telefonseelsorge: Tel.: 0800-111 0111

Falls nicht anders angegeben, haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 06224 (Ortsnetz Leimen)

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Gemeinde gibt es online unter: www.kirche-leimen.de

WEINGUT
ADAM MÜLLER

Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück

Lebensfreude



Adam-Müller-Straße 1
69181 Leimen
Telefon: 0 6224/97100
Telefax: 0 6224/971047



In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuß.

Bitte schicken Sie mir Ihren Hofprospekt und Ihre aktuelle Angebotsliste!

Name _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____
gelesen in _____

Wir beraten Sie gerne persönlich:
Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Auf einen Blick

Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:	Uhrzeit	Ansprechpartner/Tel.
Montags: Krabbelgruppe	15.30	Frau Strauß, 598494
Jugendgruppe "DiLämma" (14 J.+)	17.45	Philipp Delfosse, 75795
Literarischer Kreis (2. Montag im Monat)	18.30	Frau Walter, 922665
Kirchenchor	19.45	Frau Hammers, 72381
Dienstags: Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Eppler, 767092
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Kriechbaum, 71699
Flötenkreis	20.00	Frau Anita Stamm, 73072
Bastel – u. Strickkreis, monatl.	20.00	Frau Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Müller, 71644
Mittwochs: Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Waag, 828724
		Frau Hammers-Herrmann, 76233
Donnerstag: Krabbelgruppe	10.00	Frau Lauer, 767360
Seniorenkreis	14.30	Frau Seeger, 71415
KiGo-Vorbereitungskreis-Team	15.30 (n. Absprache)	Herr Delfosse, 75795
Posaunenchor	20.00	Herr Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Metzner, 78172
Freitag: Jugendgruppe "Jukreiz" (16+)	19.30	Herr Rösel, 77106
Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Proske, 71529 / Pfarramt, 71303
DAS, letzten Freitag des Monats	19.30	Frau Ammann, 702750

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
Redaktion:	Pfarrer Michael Löffler, Jan Bittler, Christa Metzner, Hermann Klinkenberg (H.K.)
Gestaltung:	Hermann Klinkenberg
Anzeigenverwaltung:	Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303
Erscheinungsweise:	Drei bis vier Ausgaben pro Jahr
Auflage:	3000 Exemplare
Bezug:	Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir. Bankverbindung s.o.
E-Mail Adresse:	gmdbrf.hklibo@freenet.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 08.10.08	
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.kirche-leimen.de	

Ein nichtalltäglicher Dienstleister



Dreher Printmedien
GmbH

**Grafik, Satz, Druck,
Papier und Bürobedarf!**

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe
und reduzieren Ihre Kosten.**

Alles aus einer Hand!

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

Telefon 0 62 33 / 2 72 42 · Fax 0 62 33 / 2 75 52